

Mitte Magazin

Ausgabe 55 / April 2024

Laatzen-Mitte



Grußwort
Kolumne



Laatzen setzt Zeichen für
Demokratie und Vielfalt



Laatzen setzt Zeichen für
Demokratie und Vielfalt



Laatzen setzt Zeichen für
Demokratie und Vielfalt



Initiativkreis Menschen
mit Behinderungen



Laatzener
Tafel



Termine & Angebote
im Stadthaus Laatzen

Liebe Leserinnen und Leser,

mit den ersten kräftigen Sonnenstrahlen, die zahlreiche Frühblüher aus dem Boden gelockt haben, begrüße ich Sie herzlich zur Frühlingsausgabe unseres Mitte-Magazins. Doch nicht nur in der Natur tut sich etwas.

Ende Februar haben wir uns zu hunderten bei der Demonstration für Demokratie und Vielfalt auf dem Marktplatz zusammengefunden. Mit farbenfrohen Transparenten und klaren Botschaften haben wir gemeinsam ein starkes Zeichen gegen Extremismus und für Toleranz und Vielfalt gesetzt. Durch die Integration verschiedener kultureller Hintergründe erleben wir einen Austausch, der unsere Stadt bereichert. Ich werde nicht müde dies zu betonen, deshalb finden Sie meine dortige Rede in dieser Ausgabe.

Bunt sind ebenso die Fassadenelemente unseres größten Bauprojektes. Nicht ganz vier Jahre nach der Grundsteinlegung haben wir das neue

Erich Kästner Schulzentrum eingeweiht. Aber es gibt noch mehr für unsere jungen Laatzenerinnen und Laatzener. Im Bereich der Freizeitgestaltung freue ich mich besonders über die Einführung einer neuen Partyreihe im „KiJuZ“ in der Pestalozzistraße. Jeden ersten Samstag im Monat haben Kinder und Jugendliche von 12 bis 15 Jahren nun die Möglichkeit, sich in einer sicheren Umgebung zu treffen und zu feiern.

Nicht zuletzt möchte ich auf die wichtigen infrastrukturellen Projekte hinweisen, die wir derzeit in Laatzener-Mitte vorantreiben. Die neue Fuß- und Radwegeverbindung zwischen der Würzburger und Wülferoder Straße sowie der dritte Bauabschnitt der Marktstraße sind nicht nur Zeugnisse unserer stetigen Bemühungen um eine verbesserte Infrastruktur, sondern auch Beispiele dafür, wie wir die Herausforderungen des Klimawandels



aktiv angehen. Durch die Integration von Maßnahmen wie Verdunstungs- und Versickerungsbeeten sowie unterirdischen Regenrückstau-Bereichen tragen wir nicht nur zum Schutz unserer Umwelt bei, sondern verbessern auch die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger.

Ihr Bürgermeister Kai Eggert

Kolumne

Liebe Laatzenerinnen und Laatzener, besonders heute in dieser schnelllebigen Welt ist das Eintreten für Demokratie und Frieden unerlässlich. Ich verstehe nicht, warum es in unserer Gesellschaft das Bestreben gibt, eine der friedlichsten und freiesten Zeiten in Europa zu riskieren, grad mit dem Blick der besonderen Verantwortung, die wir qua Historie tragen.

Umso mehr wünsche ich mir, dass wir einig als Gesellschaft auftreten und unsere weltoffenen und humanistischen Werte hochhalten. Sie sind die Basis für unsere heutige Freiheit und Gleichberechtigung. Jede Kultur, jeder Traum und ja, auch jede Meinung, wenn sie respektvoll und tolerant ist, fügt unserem Stadtteil Farben hinzu.

Friedliches und achtungsvolles Zusammenleben darf gern das langweilige Normal sein. Sorry aber mal Klartext: Gegenseitiges Aufstacheln, Ausspielen



und Hetze sind absoluter Bullshit und waren nie zeitgemäß.

Uns überrollen Themen wie Klimawandel, Krisen und das in Zeiten in denen auch über Veggie, Verkehrswende und Gleichberechtigung gesprochen wird.

Ich dachte, dass grade letztere Themen doch schon längst in der Gesellschaft angekommen sind, aber ich zeige auch dafür Verständnis: manche Veränderungen kosten Zeit, Geduld und vor

allem Toleranz von allen Seiten. Klingt irgendwie auch nach Demokratie, oder?

Klar, Unbekanntes und auch die eigene Unsicherheit rufen manchmal Vorsicht oder Angst hervor. Doch wie falsch wäre die Entscheidung auf Angst und Sorge zu setzen, wenn man mit der guten alten Nachbarschaft Akzeptanz und Verständnis aufbauen kann und wir uns alle – wie unterschiedlich wir auch sind – begegnen, kennenlernen und einfach gemeinsam wieder an einen Tisch setzen.

Also, lasst uns die Ärmel hochkrepeln und von Laatzener aus in die Welt ein Zeichen des Respekts und der Offenheit senden. Hey... 2006 haben wir das schon mal geschafft, oder habt Ihr „Die Welt zu Gast bei Freunden“ vergessen? Freundinnen und Freunden gibt man nicht nur ein Küsschen, geben wir uns gemeinsam eine Heimat.

Steffen Koch

Laatzen setzt Zeichen für Demokratie und Vielfalt

Der 28. Februar 2024 startete schon ganz im Sinne dieses großen Ziels. Auf Initiative der Erich-Kästner und Albert-Einstein-Schule hin, bildeten Schülerinnen und Schüler eine Menschenkette zwischen beiden Schulzentren. Damit setzten sie ihr ganz eigenes Zeichen für Zusammenhalt und Demokratie. Um 12 Uhr wurde die Kette geschlossen, so dass auch mal der Verkehr im Kreisel der Wülferoder Straße und quer über die Erich-Panitz-Straße stillstehen musste. Doch damit war es noch nicht vorbei. Am Abend lud das Bündnis gegen Extremismus, rund um Gründungsmitglied Arthur Rupp alle Laatzenenerinnen und Laatzenener ein, gemeinsam auf dem Marktplatz für Demokratie und Vielfalt in Laatzen zu demonstrieren.

Geschätzte 600 Personen folgten dem Aufruf, nahmen mit selbstgemachten Plakaten an der Demonstration teil und verfolgten die Reden der drei Hauptredner Bürgermeister Kai Eggert, Pastor Jens Wening und Ali Reza Sakhizada. Pastor Wening bezog sich in seiner Rede auf die Bibelgeschichte des Turmbaus zu Babel, „der sogar höher war als unser Laatzen Rathaus“ und Ali Reza Sakhizada erzählte aus seiner ganz eigenen Biografie und dem Gefühl neu in Deutschland anzukommen. Danach übernahmen auch insgesamt 10 Schülerinnen und Schüler der beiden weiterführenden Schulen das Mikrofon und teilten den Zuhörenden ihre Wünsche für unsere Gesellschaft mit. Initiator Arthur Rupp zeigte sich abschließend überwältigt

von dem großen Zuspruch und erfreut darüber, dass die Kooperationspartner bestehend aus Ratsparteien, Gewerkschaften, dem Programm Demokratie leben, zahlreichen Laatzenener Vereinen und sozialen Akteuren, die ganze Bandbreite der Gesellschaft in der wir leben abbilden.

Die Haltung der Stadt Laatzen, in der wir alle gemeinsam leben, arbeiten, Kontakte und Freundschaften pflegen, steht klar für die Vielfalt in unserer Gesellschaft und für demokratische Werte ein.

Mit diesem Vorwort gebe ich im Anschluss die Rede von Bürgermeister Eggert an Sie weiter.

Maren Quell – Stadtteilbüro



Hallo Laatzen!

Das Bündnis gegen Extremismus hat zur Demonstration für Demokratie und Vielfalt aufgerufen und ich freue mich außerordentlich zu sehen, dass Sie so zahlreich diesem Aufruf gefolgt sind. Besonders stolz macht es mich, wenn ich in die vielen bekannten Gesichter gucke und das Engagement der bunten Landschaft an Unterstützenden sehe. Von der Albert-Einstein-Schule, dem Erich Kästner-Schulzentrum, über die Sportvereine, Kirchen und Ratsparteien haben sich mehr als 35 Vereine und Institutionen zu den Werten unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung bekannt und das ist schon mal einen großen Applaus wert!

Die breite Vielfalt der Unterstützenden und die Menge der Menschen hier und heute auf unserem Marktplatz zeigt ganz deutlich: Laatzen steht für Vielfalt und für den Weg, den wir als Gesellschaft gemeinsam gegangen sind und weitergehen werden. Menschenverachtendes Gedankengut ist Gift für das friedliche Zusammenleben in unserem Land und hat bei uns keinen Platz. Wir alle stehen hier für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung und wir stellen uns den erstzunehmenden nationalistischen Bedrohungen entgegen. Deshalb ist es an der Zeit, aufzustehen und gemeinschaftlich unsere Demokratie und Vielfalt zu

verteidigen. Historisch gesehen, steht jeder einzelne von uns in der Pflicht, für Demokratie einzustehen. Unsere ausgeprägte Erinnerungskultur muss uns eine Mahnung sein, die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte niemals zu vergessen und mehr noch: zu verhindern, dass sie sich wiederholen.

Heute zeigen wir in Laatzen, dass wir uns nicht in die Dunkelheit zurückziehen, sondern dass wir voller Energie und Leidenschaft für unsere Werte kämpfen! Wir stehen Schulter an Schulter für Toleranz, Demokratie und Vielfalt!

Wir stehen auf für eine Gesellschaft, in der jede und jeder sein volles Potenzial entfalten kann, unabhängig von Herkunft, Religion oder Hautfarbe! Und dass das in Laatzen nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, zeigt unser Laatzen-er Profil für Bildung und Betreuung. Politik und Verwaltung sind in Laatzen überzeugt, dass die Chancengleichheit für alle Menschen unabhängig ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft gewährleistet sein muss.

Wir geben kein Kind verloren und engagieren uns für jeden Bildungsweg in unserer Stadt, denn die unterschiedlichen Möglichkeiten der Elternhäuser dürfen nicht per se den Bildungsweg unserer Jüngsten vorgeben.

In unserer Stadt leben über 44.000 Menschen aus 119 Nationen, fast 9.000 mit einem ausländischen Pass. Das ist jeder fünfte Mensch. Die meisten von ihnen kommen aus Syrien, der Ukraine, dem Irak, der Türkei oder Polen.

Ich bin stolz darauf, dass so viele Menschen unterschiedlicher Herkunft unsere bunte Stadtgesellschaft prägen. Vielfalt zu leben und zu fördern bedeutet, die Existenz verschiedener Kulturen, Perspektiven, Hintergründe und Lebensstile anzuerkennen, zu respektieren und zu unterstützen.

Es beinhaltet auch den aktiven Einsatz für Gleichberechtigung, Inklusion und Chancengleichheit für alle Menschen – unabhängig von ihren Unterschieden. Vielfalt ist kein Trend, sondern unsere Zukunft! Wir erleben sie täglich in allen Unternehmen, Vereinen, Institutionen sowie in unserer Verwaltung ... und das ist auch gut so!

Durch soziale und kulturelle Vielfalt können wir verschiedene Perspektiven, Erfahrungen und Ideen zusammenbringen, die zu kreativen Lösungen oder gesellschaftlichen Innovationen führen. Dies können etwa neue Ideen sein, um das Leben der Menschen zu verbessern wie beispielsweise neue Bildungsprogramme zu schaffen oder das Angebot der sozialen Dienste anzupassen.

Selbst zahlreiche Konzerne setzen schon lange in ihrer Belegschaft auf Vielfalt, die auch dazu geführt hat, die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden besser zu verstehen.

Aber nun zurück zu Laatzen: In Laatzen hat Vielfalt schon Tradition. Bereits seit vielen Jahren wird die Mehrsprachigkeit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger im Rathaus mitbedacht – so sind etwa die Wegweiser in vielen Sprachen angebracht. Laatzen liegt nicht nur in direkter Nachbarschaft zur Messe und ist traditionell durch den Umgang mit Menschen aus allen Ländern der Welt geprägt.

Menschen aus unterschiedlichen Nationen sind hier seit vielen Jahrzehnten gern gesehen und verdeutlichen die Weltoffenheit unserer Stadt. Mehr noch sind alle Ortsteile geprägt von zahlreichen Wanderungsbewegungen in der deutschen Geschichte bis in die heutige Zeit. Laatzen ist für viele Menschen unterschiedlicher Herkunft vertraute Heimat und liebevolles Zuhause – für hier Geborene und für alle Zugezogene.



Klar ist auch: Vielfalt und Demokratie sind keine Selbstläufer. Deshalb stärkt in Laatzen das Programm „Demokratie leben“ eine lebendige Zivilgesellschaft und sensibilisiert für demokratie- und rechtsstaatsfeindliche Phänomene. In 2023 wurden hier im Stadtgebiet darüber verschiedene Workshops unter anderem mit Schulen wie „Hass ist keine Meinung“ oder „Wahrheit-Meinung-Lüge“ durchgeführt. Ein weiteres wichtiges, unersetzliches Projekt von „Demokratie leben“ ist der Kinderrat, an dem im letzten Jahr über 50 Grundschülerinnen und Grundschüler teilgenommen und erlebt haben, wie politische Meinungsbildung funktioniert. Der interkulturelle Garten und das Planspiel „Pimp your town!“ sind nur zwei weitere blühende Beispiele, wie wir ganz konkret das Verständnis für Demokratie vor Ort stärken.

Im Jahr 2021 hat der Rat der Stadt Laatzen unmissverständliche Botschaften für den Umgang mit rechten Parteien festgehalten. Ich zitiere aus dem damaligen Beschluss: „Der Rat der Stadt Laatzen setzt sich für ein friedliches Miteinander und eine

wertschätzende Toleranz der Unterschiede zwischen den Menschen ein und lehnt jede Form von Gewalt, Hetze, Rassismus, Antisemitismus und politischem Extremismus mit Nachdruck ab.“

Diesem Versprechen ist nichts mehr hinzuzufügen. In Laatzen ist nur Platz für Toleranz, Vielfalt und demokratisches Miteinander. Damit das auch so bleibt, müssen wir für unsere Überzeugungen eintreten und sie verteidigen.

Die heutige Demonstration soll und wird in Laatzen unsere Solidarität noch mehr stärken und uns zeigen, dass wir mit unserem Wunsch nach Demokratie und Vielfalt nicht alleine sind. Nach außen sendet unsere Versammlung ein starkes Signal, an alle Gruppierungen, die eine andere Meinung vertreten:

Wir sind mehr!

Doch diese Demonstration darf kein Strohfeuer sein. In Zeiten des wieder aufkeimenden Nationalismus müssen wir mehr als je zuvor aktiv für unsere Werte einstehen – das kann im Alltag oder politisch sein. Bei dieser Gelegenheit ein wichtiger Hinweis:

Am 9. Juni wählen wir wieder ein europäisches Parlament – in diesem Jahr dürfen zum ersten Mal junge Menschen ab 16 Jahren wählen. Nutzt diese Gelegenheit, übernehmt demokratische Verantwortung für Europa. Ein vereintes Europa ist der wichtigste und wohlmöglich sogar der einzige Friedensgarant, den wir haben.

Liebe Laatzenerinnen und Laatzener, lassen Sie uns heute ein Zeichen setzen!

Lassen sie uns laut und deutlich zeigen, dass wir für unsere Werte kämpfen! Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Stadt ein leuchtendes Beispiel für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt wie bisher bleibt!

Ich muss es abschließend nochmal wiederholen: Schön, dass Sie alle hier sind!

Ein Dank an alle für die heutige Unterstützung!“

Bürgermeister Kai Eggert



Initiativkreis Menschen mit Behinderungen in Laatzen

Der *Initiativkreis Menschen mit Behinderungen* wurde 2010 durch Herrn Achim Wenger, Herrn Olaf Lichy (beide blind) Frau Sabine Lichy als Angehörige, Frau Christine Picht (MS erkrankt), Herrn Rainer Picht als betreuender Angehöriger sowie weiteren Personen ins Leben gerufen. Die Leitung hatte zunächst Herr Olaf Lichy, die er aus zeitlichen Gründen Ende 2018 abgab. In den folgenden Jahren haben sich weitere Mitglieder wie z.B. Herr Philipp Wiezke, (zwischenzeitlich verstorben) Herr Wolfgang Rücker und Frau Christina Tietze dem Initiativkreis angeschlossen und die Arbeit fortgesetzt.

Der *Initiativkreis Menschen mit Behinderungen* in Laatzen hat sich zur Aufgabe gemacht, in Laatzen wohnenden Bürger*innen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wobei gerade das Thema Barrierefreiheit eines der Hauptthemen ist. Vertreten sind wir im Rat der Stadt Laatzen in den Ausschüssen für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport (GESA), für Stadtentwicklung und Feuerschutz (STEF) und im Ausschuss Verkehrswende. Zwar ohne Stimmrecht, jedoch mit Rede- und Antragsrecht. Ebenso im Beirat des AquaLaatzium.

Die von uns gestellten Anträge werden gehört und behandelt. So wurde z.B. auf Mitwirken des Initiativkreises im Jahr 2020 das Amt der Behindertenbeauftragten geschaffen. Dem Initiativkreis geht es in erster Linie darum, Verwaltung und Politik zum Thema Behinderungen zu informieren und zu sensibilisieren.

Wir wollen für die Menschen mit Behinderungen (gleich welcher Art) in den monatlichen Treffen ein offenes Ohr haben, auch um zu erfahren, wo es im Stadtgebiet Laatzens Behinderungen gibt, die es zu minimieren gilt.

Im Jahr 2019 haben wir in Grasdorf Fußwege und Straßenquerungen besichtigt. Dabei wurde eine Vielzahl von Mängeln festgestellt, die lt. der Stadtverwaltung größtenteils behoben worden seien. Ausgegrenzt durch



Corona konnte die Nachbegehung erst im Jahr 2023 durchgeführt werden. Dabei wurden leider erneut Fehler und Mängel festgestellt. Begehungen in Alt Laatzen, Rethen, Ingeln-Oesselse und Gleidingen werden folgen. Auch hat sich der *Initiativkreis Menschen mit Behinderungen* als Selbsthilfegruppe zum Ziel gesetzt, soweit es möglich ist und die rechtlichen Vorgaben es uns erlauben, den pflegenden Familienangehörigen, Freunden, Bekannten der Menschen mit Behinderungen bei Fragen und Formularangelegenheiten zur Seite zu stehen. Wir sind gern bereit, im Aufbau von Kontakten zu anderen Selbsthilfe- oder Behindertengruppen zu unterstützen und ggf. die Kontakte herzustellen.

Wir müssen leider immer wieder feststellen, dass Hinweise in der Presse nur sporadisch oder in einem Format, das gerne übersehen wird, erscheinen. Rufen Sie uns an oder kommen Sie einfach mal zu unseren Treffen, die jeweils am 1. Mittwoch eines Monats ab 17.30 Uhr im Stadthaus Laatzen, Marktplatz 2, stattfinden.

Der *Initiativkreis Menschen mit Behinderungen* will nicht nur ein Ratgeber sein, nein, wir suchen auch das Gespräch mit den politischen Parteien aus dem Rat der Stadt Laatzen bzw. den Ortsräten, um mit diesen über die Mängel zu sprechen und so Lösungen zu finden.

Aber ohne Ihre Teilnahme fehlt es uns an den notwendigen Informationen. Also überwinden Sie eine etwaige Schwellenangst, kommen Sie zu unseren Treffen, ggf. mit Unterstützung aus Ihrer Familie bzw. Freundeskreis. Im Grundgesetz unter Artikel 3 Absatz 3 steht: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden!“ Unser Motto: Jeder Einzelne ist stark und hat eine Stimme, aber gemeinsam sind wir stärker und auch lauter.

Initiativkreis Menschen mit Behinderungen,
Ringstr. 8, c/o Mahler, 30880 Laatzen
Christina Tietze
Telefon: 0511 / 8236853
Dieter Mahler
Tel.: 05102 / 4292 od. 0176 / 54436249
E-Mail: mahlerchania@aol.com
Achim Wenger

Unsere nächsten Treffen:

**8. Mai 2024 – 5. Juni 2024
3. Juli 2024**

Jeweils ab 17.30 Uhr im
Stadthaus Laatzen, Marktplatz 2,
30880 Laatzen

Zuständig dafür sind:
Frau Christina Tietze und
Herr Dieter Mahler

Mitglied bei Kontakt-, Informations-,
Beratungsstelle im Selbsthilfebereich
(KIBIS), Hannover

Laatzener Tafel für Hemmingen, Laatzten und Pattensen e.V.

Spende aus der Tombola der Fa. RENK GmbH – Presseinfo –

„Alle Jahre wieder“ heißt es bei der Renk GmbH, dem weltweit führenden Anbieter hocheffizienter Antriebs- und Steuerungstechnik. Bei der jährlichen Tombola des Maschinenbauunternehmens, welche inzwischen zum festen und beliebten Bestandteil in der Woche vor Weihnachten geworden ist, konnte durch die Belegschaft der stolze Betrag von 1.200,- Euro erzielt werden. Dieser wurde von der Geschäftsleitung auf 2.400,- Euro verdoppelt und soll wie gewohnt für soziale Zwecke gespendet werden.

Seit Jahren unterstützt Renk u. a. die Arbeit der Laatzener Tafel für Hemmingen, Laatzten und Pattensen e.V., die versucht, eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel zu schlagen: Sie sammelt qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden, und verteilt diese an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen.

Mitte Februar konnte der symbolische Scheck persönlich an Dietlind Osterkamp und Petra Herrmann vom Vorstand der Laatzener Tafel übergeben werden.

Neben dem Betriebsratsvorsitzenden, Ingo Ziesenies und seiner Vertreterin Silke Krug zeigte sich auch Dennis Tomala, Werksleitung der Firma Renk in Hannover, beeindruckt von den Schilderungen rund um den Ablauf eines „Tafeltages“. „Wir freuen uns sehr, dass Sie erneut an uns gedacht haben“, sagte Dietlind Osterkamp. „Da eines unserer Fahrzeuge gerade aus der Werkstatt abgeholt wurde, wird ein Teil des Geldes wohl gleich in die Reparaturkosten fließen.“ Wie bereits in den Jahren zuvor, wird der Gesamt-Spendenbetrag zu gleichen Teilen aufgeteilt. Die Organisation Teen Spirit Island erhält den zweiten Teil der Spendensumme. Sie hat sich auf die Therapie suchtgefährdeter und abhängiger Kinder und Jugendlicher spezialisiert und kann einige ihrer Projekte nur aus Spenden finanzieren. In der Vergangenheit wurde Teens Spirit Island zusätzlich von den Renk-Auszubildenden mit einem praktischen Projekt unterstützt. Renk ist sehr stolz auf seine Auszubildenden, welche die angehenden Fachkräfte und somit die Zukunft der Firma bilden.



Da die Renk GmbH ein kontinuierliches Wachstum verzeichnet, freut sie sich auf engagierte und motivierte Mitarbeitende sowie Auszubildende.



Impressum

Herausgeber:
Stadt Laatzten
Ludger Oldeweme
Stadthaus, Marktplatz 2
30880 Laatzten



Telefon: (0511) 8205 54 01
E-Mail: stadthaus@laatzten.de
Web: www.laatzten.de
PDF-Version:
www.stadthaus.laatzten.de/
mitte-magazin

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Stadt Laatzten, Kai Eggert, Ludger Oldeweme, Ingelore Meyer, Stadtteilbüro Maren Quell, Steffen Koch

Fotos/Bilder:
Stadt Laatzten, Ludger Oldeweme, Ingelore Meyer, Maren Quell, Steffen Koch, Sonja Höfter

Layout, Satz & Druck:
Druckerei H.-E. Schmidt GmbH
Hanno-Ring 10
30880 Laatzten

Die Redaktion behält sich vor, die eingereichten Artikel zu kürzen. Das Mitte Magazin wird durch Städtebaufördermittel der Stadt Laatzten, des Landes Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland finanziert. Für eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Bearbeitung und elektronische Weiterverbreitung und/oder öffentliche Wiedergabe sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Regelmäßige Angebote im Stadthaus (siehe auch unten)

Nähgruppe	1. und 3. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund – Hockergymnastik	Montag	12:15 - 13:15 Uhr
Christlicher Seniorenbund – Gedächtnistraining	Montag	14:00 - 15:30 Uhr
PC-Café – Seniorenbeirat	1. Montag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Selbsthilfegruppe Schlaganfall	2. Montag im Monat	18:30 - 20:00 Uhr
DGhK – Austausch	2. und 4. Montag im Monat	19:30 - 22:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund - PC-Gruppe	Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
AWO – Sitz-Gymnastik	Dienstag	13:30 - 14:30 Uhr
AWO – offener Seniorentreff	Dienstag	14:30 - 17:30 Uhr
Globus – Kindertanzen	Dienstag	16:30 - 17:30 Uhr
Fairtrade-Gruppe Laatzen	2. Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
AG Nachhaltiger Konsum / Müll-/Plastikvermeidung	Letzter Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
Seniorenbeirat Sprechstunde	Mittwoch	10:00 - 11:30 Uhr
AWO – Skat und Doppelkopf	Mittwoch	13:30 - 17:30 Uhr
Chr. Seniorenbund – Kartenspielgruppe	1. Mittwoch im Monat	14:30 - 16:30 Uhr
Interkulturelle Sprechstunde	Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr
Französischer Stammtisch	1. Mittwoch im Monat	17:00 - 18:00 Uhr
Initiativkreis Menschen mit Behinderung	1. Mittwoch im Monat	17:30 - 19:30 Uhr
Gewinnen in Gesundheit – Qigong	Mittwoch	18:00 - 19:00 Uhr
Pflegestützpunkt Beratung	2. Donnerstag im Monat	10:45 - 12:15 Uhr
Christlicher Seniorenbund – Hockergymnastik	Donnerstag	12:15 - 13:15 Uhr
Lokale Agenda 21	1. und 3. Donnerstag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Gewinnen in Gesundheit – Feldenkrais	Donnerstag	18:00 - 19:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Donnerstag	18:45 - 22:00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Freitag (im LeineLino, Leine-Center)	09:00 - 11:00 Uhr
Angehörigengruppe Demenz	3. Freitag im Monat	13:30 - 16:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund - Offenes Singen	3. Freitag im Monat	14:00 - 15:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Freitag	16:00 - 20:00 Uhr
Jugendrotkreuz	2. und 4. Freitag im Monat	17:30 - 19:00 Uhr
AWO – Spiel- und Klönabend	1. Freitag im Monat	18:00 - 21:00 Uhr
LaKon e.V. - Spielgruppe „Werwölfe“	Freitag	19:00 - 23:00 Uhr
Globus - Kreatives Malen für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	09:30 - 11:30 Uhr
Briefmarkensammlerverein – Tauschtag	3. Samstag im Monat	14:00 - 17:00 Uhr
Arabisch in Wort und Schrift für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	11:00 - 13:00 Uhr
Ehrenamtlicher Handwerkerdienst	telefonische Auftragsannahme	0511-8205-5423

Weitere Informationen

Welche der aufgeführten regelmäßigen Angebote zurzeit tatsächlich stattfinden, erfahren Sie im Stadthaus.

Informationen zum Stadthaus:

Ludger Oldeweme
 Telefon: (0511) 82 05-54 01
 E-Mail: stadthaus@laatzen.de